

Marianne und Martin Löschmann

**KLEINES
KOMPENDIUM
DER LIEBE**

für

*Deutschlernende
Deutschlehrende
und
Sprachverliebte*

Engelsdorfer Verlag
Leipzig
2021

Bibliografische Information durch die
Deutsche Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <https://dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96940-147-7

Copyright (2021) Engelsdorfer Verlag Leipzig
Alle Rechte bei den Autoren

Titelbild © olly [Adobe Stock]

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)
www.engelsdorfer-verlag.de

16,90 Euro (DE)

Diese Leseprobe ist durch ein Copyright geschützt!

Wunderlichstes Buch der Bücher ist das Buch der Liebe.

(Johann Wolfgang von Goethe)

Ein Buch und seine Geschichte

Kaum zu fassen, aber doch zum Anfassen. Sie halten ein Buch in der Hand, das über 30 Jahre auf Eis gelegen hat.

Kurz vor der Wende 1988/89 wurde dem DDR-Verlag Enzyklopädie in Leipzig ein Manuskript mit dem Titel „Deutsch vor Mitternacht“ übergeben, das vom Verlag, mit den Grafiken von Cleo Petra Kurze versehen, zur Publikationsreife gebracht werden sollte, und zwar so, dass das Verlagshaus es auch im sogenannten NSW (Nichtsozialistisches Wirtschaftsgebiet) hätte absetzen können, weshalb sich von vornherein irgendwelche Ideologismen verbat.

Doch die Wende kam gewissermaßen dazwischen. Der Verlag wurde dichtgemacht und vom weltbekannten Langenscheidt-Sprachenverlag übernommen, der aber heute auch nicht mehr als selbstständiger Verlag existiert.

Kurzum, wir erhielten das mehr oder minder druckreife Manuskript und damit die Rechte zurück und legten es erst einmal in die berühmte Schublade. In der Folgezeit hatten wir Wichtigeres zu tun, als ein Buch der Liebe für Deutschlernende zu publizieren, so sehr ein Ergänzungsmaterial mit dem existenziellen Reizwort *Liebe* im Kanon der Lehr- und Lernwerke zur Emotionalisierung des Unterrichts, aber auch des Selbstlernens wünschenswert schien. Jedenfalls findet sich in unserer Mappe noch eine erste Vorbestellliste.

Reizvoll schien uns die Thematik trotz alledem immer mal wieder, doch offensichtlich nicht reizvoll genug, das Projekt noch einmal aufzugreifen. Der Gründe gab es viele.

Eines Tages aber sprang uns das Thema so an, dass wir einfach nicht umhinkonnten, es wieder in Angriff zu nehmen, zumal bei aller Öffnung der gängigen Lehrwerke die Liebe unserer Einsicht nach immer noch zu kurz kommt.

Dabei spielt sie doch eine tragende Rolle im Leben und folglich in der Kommunikationspraxis in aller Welt.

Bei dem neuen Versuch gehen wir von Begrifflichkeiten aus, die sich um das Wort *Liebe/lieben/lieb* ranken, Realisierungsformen der Liebe schließen sich handlungsorientiert an, z.B. die *Partnersuche*, das *Flirten*, *Komplimente machen* usw., wir scheuen uns aber auch nicht, die dunklen Seiten der Liebe aufzugreifen, den *Liebeskummer*, *Liebeslügen*, *Ghosting*.

Es gibt für Sie hoffentlich so manches zu entdecken, was den Erwerb der deutschen Sprache erleichtert und intensiviert, weil es ihn emotionalisiert, personalisiert und motiviert. Wer jedoch einen Ratgeber in Sachen Liebe oder gar einen voyeuristischen Blick durchs Schlüsselloch erwartet, wird enttäuscht, uns geht es immer um die Kommunikationsbefähigung in und mit der Sprache der Liebe.

Alles kann Liebe
zürnen und zagen,
leiden und wagen,
demütig werben,
töten, verderben,
alles kann Liebe.
Alles kann Liebe:
lachend entbehren,
weinend gewähren,
heißes Verlangen
nähren in bängen,
in einsamen Tagen –
alles kann Liebe –
nur nicht entsagen!

(Marie von Ebner-Eschenbach)

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Zur Einführung	7
Einstieg	
Liebe ist ...	9
Teil I Die Sprache der Liebe	
Wievielmals <i>Liebe, lieben, lieb, verliebt?</i>	12
Liebesgeschichte vom Franz	15
<u>Die</u> Liebe gibt es nicht	19
Er, sie, es – sie, er, es?	20
Gegensätze in der Liebe	22
Farben der Liebe	24
Kosenamen	26
Schimpfwörter aus Liebe und Schmerz	28
Liebesreime	29
Rätsel der Liebe	30
Das große S	33
Schöne Wörter für die Liebe	36
Teil II Suchen und Finden	
Liebe macht blind	37
Mit dem Flirten fängt es an	39
Flirtgeschichten	47
Komplimente machen	50
Wer zahlt die Rechnung?	52
Kontaktanzeige oder Parship und Co.?	53
Wo der Zufall walten muss	60
Willst du mit mir gehen?	62
Was bei der Partnerwahl wichtig ist	65
Von Mäusen und Menschen	68
Der Schönheitswahn	70
Teil III Für immer Liebe	
Ein altes Volkslied + Variationen	72
Das erste Date	75
Liebeserklärungen	77
Der erste Kuss	80
Zweisamkeit	83

Liebesgedichte	84
Ein Gedicht als Stein des Anstoßes?	87
Liebesorakel	90
Liebeszauber	92
Liebe geht durch den Magen	94
Trinksprüche auf die Liebe	98
Liebesschlösser	100
Liebes-Tattoos	102
Liebesbriefe	105
Liebe und/oder Sex?	112
Valentinstag – ein Fest der Liebe	115
Für und Wider das Heiraten	120
Aber die Zahl der Singlehaushalte steigt	128
Von binationalen Partnerbeziehungen	129
Streiten & Versöhnen	137
Teil IV Dunkle Seiten der Liebe	
Liebeskummer	140
Liebeslügen	141
Eifersucht	143
Sich trennen – getrennt sein	146
Ghosting	148
Ein Warnmärchen	150
Gefährliche ‚Liebesbeweise‘: Sexting	152
Polizei warnt: Liebesbetrugswelle	153
#MeToo	155
Zu guter Letzt	
Phraseologismen für die Liebe	157
Der Lauf der Dinge	158
Kreuzworträtsel	159
Der Nachen	162
Anhang	
Schlüssel	163
Namensverzeichnis	168
Literaturverzeichnis	172
Bildnachweis	175

Zur Einführung

Das vorliegende Kompendium wendet sich an Deutschlernende in aller Welt, die den Erwerb der deutschen Sprache selbstständig und aktiv angehen, sich nicht allein auf das Lehrbuch im Unterricht oder Online-Kurse verlassen und ihrer Freude am Deutschlernen freien Lauf lassen wollen. Bereits als Anfängerin bzw. Anfänger können Sie Nutzen aus diesem Kompendium ziehen, denn es gibt auch ganz einfache Texte und Aufgaben.

Deutschlehrende, die sich um einen interessanten, offenen, emotional geprägten, handlungsorientierten und schemadissonanten Unterricht bemühen, können hier – so hoffen wir jedenfalls – Anregungen für ihren Unterricht finden und Spaß dabei haben.

Darüber hinaus wendet sich das kleine Werk an Sprachinteressierte, ja, Sprachverliebte aller Sprachbeherrschungsstufen, die hier vielleicht auf etwas stoßen, das ihnen Freude macht.

Es könnten sich alle angesprochen fühlen,


- die einen coolen Flirt hinlegen wollen,
- die ihr Arsenal an Komplimenten erweitern möchten,
- die mal wieder ein gutes Liebesgedicht lesen wollen,
- die einen passenden Kosenamen suchen,
- die eine Liebes-E-Mail oder -WhatsApp schreiben wollen,
- eigentlich alle, die mit der Liebe ‘etwas am Hut haben‘ und natürlich die, die sich für Sitten und Bräuche und soziale Aspekte des Lebens in Deutschland interessieren.


Da es sich bei unserem Werk nicht um ein Lehrbuch handelt, sondern eher um eine Fundgrube, muss es natürlich nicht von Anfang bis Ende abgearbeitet werden. Je nach Laune, Stimmung, Situation, Kommunikationsabsichten, Spiel- und Lernlust wählen Sie etwas aus. Oder lassen Sie sich einfach von der Neugier, von sprachlichen Interessen leiten.

Drei Beispiele:

- Sie wollen Ihrer deutschen Freundin/Ihrem deutschen Freund ein Kompliment machen? – Schlagen Sie nur die Seite 50 ff. auf, da finden Sie entsprechende Wendungen.
- Sie möchten lernen, wie man eine Liebeserklärung auf Deutsch formuliert. – Lesen Sie etwas darüber auf den Seiten 77 ff.
- Sie wollen wissen, ob und wie man den Valentinstag in Deutschland begeht? – Sehen Sie nach auf den Seiten 115 ff.

Das Angebot an Wortschatzzusammenstellungen, die Aufgaben u.a. können natürlich ignoriert werden. Sie sind nicht zwingend, sondern dienen bestenfalls dazu, das Textverständnis zu verbessern und bestimmte gezielte produktive Liebesäußerungen zu ermöglichen. Humor ist dabei eingeschlossen.

Die Lösungen zu Fragen und Aufgaben finden Sie im Anhang, wenn sie mit einem  gekennzeichnet sind.

Ein Verweis auf *Youtube* erfolgt über das Zeichen .

Das Slash-Zeichen / bedeutet Synonym oder Reihung.

Viel Spaß mit dem Büchlein, das gern Ihr ständiger Begleiter werden möchte.

Damit es Ihnen nicht so ergeht, wie in dem Song von Tim Bendzko:

Mir fehlen die Worte,
ich hab' die Worte nicht,
dir zu sagen, was ich fühl'.
Ich bin ohne Worte,
ich finde die Worte nicht,
ich hab' keine Worte für dich.

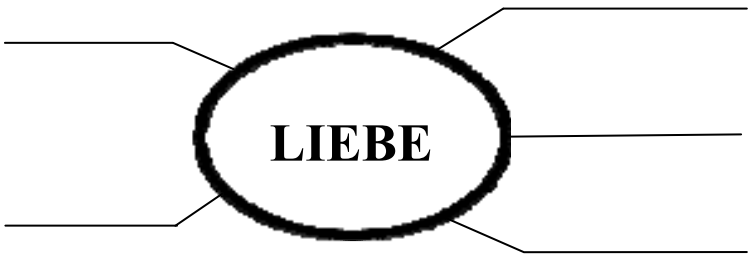


Einstieg

Liebe ist ...

Was fällt Ihnen spontan ein, wenn Sie das Wort LIEBE lesen oder hören?

Schreiben Sie 5 Wörter auf, die Sie mit dem Wort Liebe verbinden.



Was immer Sie assoziiert haben, schlagen Sie doch mal das Inhaltsverzeichnis auf und stellen Sie fest, ob von Ihnen assoziierte Wörter oder Wortgruppen dort vielleicht in einer Überschrift auftauchen.

Was ist bei der Liebe wichtig für Sie?

Wählen Sie 5 Wortgruppen aus.

ein starkes Gefühl – eine Versuchung – nicht planbar/
unvorhersehbar – etwas, was zu einer Partnerschaft führen
kann – emotionale Nähe – Neigung – Leidenschaft –
Harmonie – eine Beziehung/Neigung/Zuwendung von
jemandem zu einem anderen Menschen – überwindet
soziale/ nationale/ethnische/soziokulturelle Unterschiede
– macht stark/schwach – ist einfach schön ...

Wenn Sie den Spruch von Vergil lesen, was sagen Sie dazu?

Hat er Recht? Inwiefern können Sie ihm zustimmen?

AMOR VINCIT OMNIA.

(Vergil)

Liebe überwindet alles.

Wer hat nicht alles versucht, Liebe zu definieren oder zu erklären. Definitionen wie Sand am Meer.
Es scheint mit der Definition der Liebe ähnlich zu sein wie mit der Intelligenz:

Jeder glaubt sie zu besitzen, aber
keiner weiß so recht, was sie ist.
(Hans Schwarz)

Wissen es die Dichter?

Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt,
glücklich allein ist die Seele, die liebt.
(Johann Wolfgang von Goethe)

Du fragst mich, Kind, was Liebe ist?
Ein Stern in einem Haufen Mist.
(Heinrich Heine)

Liebe ist Erfüllung, Last und Medizin.
(Kurt Tucholsky)

Es ist Unsinn, sagt die Vernunft.
Es ist, was es ist, sagt die Liebe.
(Erich Fried)

Schwächen
Du hattest keine.
Ich hatte eine:
Ich liebte.
(Bertolt Brecht)

Oder die Philosophen?

Im Herzen steckt der Mensch,
nicht im Kopf.
(Arthur Schopenhauer)

Liebe ist ein Ereignis, aus dem eine
Geschichte werden kann oder ein Geschick.
(Hannah Arendt)

Die Liebe ist der Kern,
das Wesen aller Gefühle.

(Friedrich Schlegel)

Die Forderung, geliebt zu werden,
ist die größte der Anmaßungen.

(Friedrich Nietzsche)

Ist Liebe vielleicht nur *ein unordentliches Gefühl*?

Der Philosoph und Bestsellerautor Richard David Precht
jedenfalls hat ein Buch so genannt:

Liebe – ein unordentliches Gefühl.

Es schließt mit dem berühmten Zitat von Wittgenstein:

Worüber man nicht sprechen kann,
darüber muss man schweigen.



Walter Womacka: Am Strand

Vielleicht aber geben Sie Eberhard Panitz Recht:

Wer weiß, was Liebe ist, der hat nie geliebt.

Diese Leseprobe ist durch ein Copyright geschützt!

Teil I DIE SPRACHE DER LIEBE

Wievielmals *Liebe, lieben, lieb, verliebt*?

Das Wort *lieben* verzeichnet im Woxikon 335 (!) Synonyme. Bei Google gehören *Liebe/lieben* zu den meistgesuchten Wörtern. Und in den Werken von Goethe findet man 2500mal das Wort *Liebe*.

1) *Liebe, die* – Nomen, feminin

In diesem Buch geht es vorwiegend um die Liebe zwischen den Geschlechtern. Es gibt aber bekanntlich noch viele andere Bedeutungen: die Liebe zu anderen Partnern, zu den Eltern, Kindern ..., zu einer Sache, zum Detail und so weiter und so fort, bis hin zur Werbung: *Wir lieben Bio*.

Eine besondere Bedeutung hat die feste Wendung: *Liebe machen* – umgangssprachlich für *Sex haben* (engl. *to make love*, franz. *faire l'amour*).

*Welche Bedeutung hat das Wort **Liebe** in den Beispielen?*

- Karl liebt sein Fahrrad über alles.
- Adam war meine erste Liebe.
- Die Malerin zeigt große Liebe zum Detail.
- Julia liebt besonders ihren Opa.
- Liebe überwindet alle Grenzen.



Und dann sind da die vielen Zusammensetzungen mit **-liebe** als Grundwort:

Mutter-, Vater-, Geschwister-, Freiheits-,
Heimat-, Nächsten-, Jugend-, Ordnungs- ...

*Was wohl bedeutet das Wort
Affenliebe?*



Und es gibt so viele Zusammensetzungen mit **Liebe(s)**- als Bestimmungswort:

Liebeserklärung, -zauber, -romantik,
-brief, -gedicht, -lied, -affäre, -glück und -leid ...

2) **lieben** – schwaches Verb

Ich liebe dich, was gibt es mehr?

Wen und was kann man nicht alles lieben? Ergänzen Sie.

eine Tante/eine Frau/einen Mann ...

ein Land/ein Buch/eine Blume ...

sich lieben

die beiden lieben sich

wir lieben uns

sich verlieben

ich habe mich/sie haben sich verliebt

ich bin/sie sind verliebt (in ...)

Ein notwendiger Einschub

Nicht immer will man oder meint/empfindet/hält man es für angebracht, es mit dem Wort *lieben* zu sagen.

Die deutsche Sprache bietet dafür andere Möglichkeiten an, z. B. die Verben

mögen, gernhaben, liebhaben

Sie werden als Synonyme angegeben, sind oft schwächer oder verhüllender und unauffälliger.

Im täglichen Leben sagt man zu Kindern eher

Ich hab(e) dich gern/lieb.

In freundschaftlichen Beziehungen eher:

Ich mag dich/euch.

In Liebesbeziehungen setzt man diese Verben ein, wenn man es nicht so direkt sagen will oder auch, um es mal mit anderen Worten zu sagen.

Ich mag dich (wirklich) sehr.

Ich hab(e) dich sehr gern/lieb.

Am Rande bemerkt:

In Bayern kann man hören:

„I mog di.“

In Berlin direkter:

„Ick liebe dir.“

Plattdeutsch:

„Ik heff di leev.“

Konjugation in deutscher Sprache

Ich persönlich liebe.

Du liebst irgendwie.

Er betätigt sich sexuell.

Wir sind erotisch eingestellt.

Ihr liebt mit am besten.

Sie leiten die Abteilung: *Liebe*.

(Kurt Tucholsky)

3) **lieb**, *lieber*, *am liebsten* – Adjektiv,

z. T. inhaltlich verblasst,

z.B. die Anrede in Briefen: *Liebe/Lieber* ...

Im Buch von Inga Liebig „*Ich kann, du kannst, Er-kan*“, in dem heiter über den Deutschunterricht mit Flüchtlingen erzählt wird, berichtet die Lehrerin und Autorin, dass eine Teilnehmerin sie eines Tages gefragt habe, wie sie eine SMS mit der Anrede „Mein lieber Deniz ...“ verstehen soll. Ihr Mann habe sie von einer Kollegin bekommen.

„Ist das ... ist das etwas Sexuelles?“ –

„Nein, was denkst du!“

Ich lache auf, fange mich aber gleich wieder:

„Im Ernst, das ist eine ganz normale, freundschaftliche Anrede in Deutschland.“

Vergleiche mit **lieber** sind beliebt, oft weithin bekannt.

Der Klassiker vielleicht:

- Lieber reich und gesund als arm und krank.

Den Witz dabei kann man allerdings nur erschließen, wenn man die Bedeutung der Begriffe kennt, die hier gegeneinander gesetzt werden.

Versuchen Sie folgende Sprüche zu verstehen:

- Lieber *Frost* am Morgen als *Frust* am Abend.
- Lieber morgens *müde* als abends *prüde*.
- Lieber *Kontaktlinsen* als *Kontaktprobleme*.
- Lieber *aktiv* in der Nacht als *passiv* am Abend.
- Lieber *intim* als *in petto*.